

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

bewegungsraeume - brugg.ch

Yoga
montags 17:00 - 18:00
donnerstags 19:00 - 20:00
Gabriela Setz 062 772 44 26

Medizinisches Qi Gong
Anfängerkurs 6 x dienstags
ab 22. März 18:00 - 19:00
Dr. chin. Ching Gebauer 062 827 01 26

Community Yoga
Fr 25. März 18:15 - 1:30
Marina Rothenbach 076 364 80 15

LIEBI + SCHMID AG
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

Wir bauen Küchen!

AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK
24-H-SERVICENUMMER 056 483 64 10

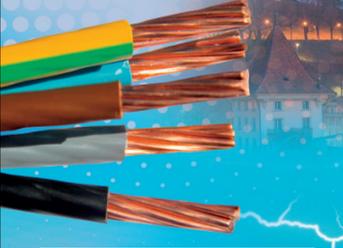
Komfortbett „Lift“
Jetzt zum Sonderpreis



- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF

Ihr Partner für Strom



KERN ELEKTRO
elektro · telematik · haushaltgeräte

www.kern-ag.ch

Auffallend guter Service

bloesser



Brillen + Kontaktlinsen

Neumarkt 2, 5200 Brugg
Tel. 056 441 30 46
www.bloesser-optik.ch

Frühlingslust

(A. R.) – Der Titel unten passt nicht nur regional, sondern auch global. Vor zehn Jahren war in Kiev Europa-Meisterschaft – jetzt ist in Europa Krieg. Darf man da überhaupt Frühlingslust empfinden? Nun, hier im Paradies misanthropischen

Habitus zu kultivieren und konstant einen Lätsch zu machen, das hilft ja auch niemandem. Schon gar nicht den hiesigen KMUs, welche sich – wie immer, wenns haarig wird – als wichtige Konjunkturstütze erweisen werden.

Dies, als Kontrapunkt in bangen Zeiten, nicht zuletzt dank ihrer lustbetonten Angebote

auf den Seiten 4 + 5

Von herrlichen Frühlings-Zeiten – und düsteren Schattenseiten

Villigen: Ein aufschlussreicher Rundgang im Gebiet Geissberg mit Förster Oliver Frey – sein Crowdfunding für den Wald ist fulminant gestartet

(A. R.) – «Schau, da blüht der Seidelbast und dort die auch "Tierlibaum" genannte Kornelkirsche», freut sich Förster Oliver Frey über die Vorboten des Frühlings. Demnächst zeige sich der Huflattich, mit dem sich übrigens ein wirksamer Hustensaft brauen lasse. «Und bald sorgt der austreibende Schwarzdorn für wunderschöne Bilder in der herrlichen Frühlingszeit.»



Unser Augenschein zeigt aber auch weniger hübsche Anblicke: Wieso wurde etwa hier in der «Schranne» derart massiv ausgeholzt? «Infolge langjähriger Trockenheit hat der Borkenkäferbefall im ganzen Gebiet Geissberg katastrophale Ausmasse angenommen», erklärt Oliver Frey.

«Seit 2018 keinen einzigen Baum freiwillig geschlagen»
«Wir fällen nur befallene Bäume», unterstreicht er doppelt, wobei es darum gehe, durch das rasche Roden die Käferausbreitung und damit weitere Schäden zu verringern.

Fortsetzung Seite 4 Seltener Frühlingsgast: duftender Seidelbast.

«Generationenwechsel beschäftigt uns sehr»

Birmenstorf: Der neue Gemeindegeschreiber Manuel Brunner spricht mit Begeisterung über seine Arbeit



Manuel Brunner: mit neuer Aufgabe an bekannter Wirkungsstätte gut gestartet.

(ihk) – Der 39-jährige Manuel Brunner ist seit dem 1. Januar Gemeindegeschreiber in Birmenstorf. Als Stellvertreter von Stefan Krucker lernte er die Gemeinde bereits im September 2019 kennen.

Manuel Brunner gefällt es in Birmenstorf gut. Dies habe auch damit zu tun, dass er auf ein gutes Umfeld zählen könne: «Hier sind erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ich verspüre auch eine gesunde Identifikation der Bevölkerung und merke, die wollen etwas fürs Dorf machen», sagt der in Baden wohnhafte Familienvater.

Aktuell befasst er sich damit, in die auffallenden Geschäfte zu finden und einen Überblick zu wahren. «Der Generationenwechsel beschäftigt uns sehr. Bei vier Schlüsselstellen in der Gemeinde gingen drei Personen in Pension», sagt Manuel Brunner.

Dazu zählt er seinen Vorgänger Stefan Krucker auf, der nach 35 Jahren im Amt, verabschiedet wurde. Ebenso verliess der Leiter technische Betriebe nach 32 Jahren die Gemeinde. Auch für den Leiter Steuern und Finanzen wurde jemand gesucht. Doch auf diese Ausschreibung meldete sich niemand. «Das ist ein ausgetrockneter Markt, wenn man beides miteinander besetzen will.» Mittlerweile sind diese Aufgabengebiete anders aufgeteilt, ein neuer Finanzverwalter wurde eingestellt. «Es geht viel Know-how verloren, andererseits müssen neue Teams gebildet werden», so Manuel Brunner. Im Zuge dieser Umstrukturierung werden die Arbeitsstellen allgemein geprüft und die Lohnstrukturen analysiert.

Elektronische Geschäftsverwaltung einführen

Die zweite Geschichte betreffe die Digitalisierung: «Wir sind IT-mässig nicht gut aufgestellt. Es gilt, diese auf heutige Standards auszubauen. In einem ersten Schritt wollen wir die elektronische Geschäftsverwaltung einführen.»

Manuel Brunner arbeitete zuvor in der Gemeinde Freienwil als Gemeindegeschreiber. Er sieht den grössten Unterschied darin, dass das Wissen in einer grösseren Gemeinde auf mehr Köpfe verteilt ist. Es komme auch darauf an, ob gewisse Prozess ein- oder dreimal im Jahr gemacht werden müssten. Denn die Gemeinden, egal ob klein oder gross, haben mehr oder weniger alle dieselben Aufgaben. Mehr Fachspezialisten sorgen für mehr Routine: «Dies vereinfacht die qualitative Arbeit einer Gesamtverwaltung.»

Der Grund für seine Begeisterung der Kanzleiarbeit: Manuel Brunner ist politisch und gesellschaftlich sehr interessiert. Attribute wie Fingerpitzengefühl, Diplomatie und Vielseitigkeit hebt er in Zusammenhang mit seiner Arbeit hervor. Zu seinen Hobbies zählt der Schreiber die Familie mit Ehefrau und den zwei Töchtern. «Ich geniesse die Zeit innerhalb der Familie, dies ist mein ruhender Pol, wo ich abschalten kann.»

Sportlich gross aufschlagen kann Manuel Brunner beim wöchentlichen Squash-Training mit einem guten Freund.

Lupfig: Amag baut neues Schulungs- und Werkstatt-Gebäude für 18,5 Mio.

Bauvorhaben ersetzt aktuellen Standort des Trainings- und Service-Centers in Schinznach-Bad



Die Profile zeigen es an: Hier zwischen Hofschreiberstrasse (rechts), Zwinglistrasse (links beim Dorfbach) und Gass (dahinter die Futura-Towers) soll das kombinierte «Amag Training Center (ATC)» und «Technical Service Center (TSC)» realisiert werden. Ebenfalls zum Projekt gehören Räume für Büros, Administration und Kantine – und eine grossflächige Solaranlage.

(A. R.) – Ein Schulungszentrum für Aus- und Weiterbildung der Amag-Mitarbeitenden und ein Werkstattbetrieb zur Schadensbehebung von ausserordentlichen Problemfällen: «Der Neubau vereint beide Funktionen in einem Gebäude, um entsprechende Synergien zu erzielen – die Fertigstellung und Betriebsaufnahme ist auf Anfang September 2023 geplant», heisst es im Projektbeschrieb der ERP Architekten AG.

Dieser ist Teil des derzeit aufliegenden Baugesuchs, welches neben Baukosten von 17,8 Mio. Franken zudem fast 700'000 Franken für die Umgebungsarbeiten ausweist.

«Zurückhaltend und elegant»
Im Gemeindehaus Lupfig sind auch ein Fassadenausschnitt und diverse Materialmuster ausgestellt und detailliert beschrieben – «sie verdeutlichen die zurückhaltende und elegante Erscheinung des Neubaus», schreiben die Projektverfasser.

Zum Abzug aus Schinznach-Bad erwähnen sie, dass das dort 1985 gebaute Schulungsgebäude zwischenzeitlich in die Jahre gekommen sei, nicht mehr den aktuellen Anforderungen entspreche und grundlegend saniert werden müsste.

Fortsetzung Seite 2

obrist
BERNINA-NÄHCENTER

Brugg & Frick
www.naehkultur.ch

made to create **BERNINA**



Lupfig: Amag baut neues Schulungs- und Werkstatt-Gebäude für 18,5 Mio.



Die Visualisierungen der ERP Architekten AG (www.erp-architekten.ch) zeigen das Erscheinungsbild des Neubaus. Der Haupteingang wird sich im dreigeschossigen Kopfbau bei der Kreuzung Zwinglistrasse-Gass befinden.



Fortsetzung von Seite 1:

Schulungen in zeitgemäßem Umfeld

Im Neubau solle die Aus- und Weiterbildung nun in einem zeitgemässen Umfeld erfolgen können, wobei die Infrastruktur eine hohe Flexibilität für künftige Entwicklungen aufweisen werde. Denn: «Ausbildungen sollen allenfalls auch für Teilnehmende ausserhalb des Amag-Vertriebs- und Servicenetzes angeboten werden können», wird im Baugesuch ausgeführt.

60 Teilnehmer pro Tag

In der eingeschossigen Halle werde das Trainings-Center technische und nichttechnische Schulungen anbieten. Gesamthaft seien im EG acht Trainingseinheiten vorgesehen – jeder Praxisraum biete Platz, um Schulungen mit bis zu vier Fahrzeugen gleichzeitig zu ermöglichen. Pro Jahr würden rund 1'200 Schulungen stattfinden, mit durchschnittlich 60 Teilnehmern pro Werktag, so die Architekten.

Das Service-Center umfasse eine Werkstatt mit sechs Fahrzeugarbeitsplätzen, wobei Büroarbeitsplätze und Lagerflächen diesen Betrieb für spezialisierte Reparaturkompetenzen ergänzen würden.

Im 1. OG befänden sich eine Kantine – «externe Gäste sind nur bedingt zugelassen» – mit Pausen- und Verpflegungsflächen sowie ein attraktiver Terrassenbereich. Im 2. OG würden die Administration sowie die Arbeitszonen für die ständigen Mitarbeiter des Training-Centers untergebracht.

Im UG sei, neben Lager- und Technikräumen, eine Einstellhalle mit 94 Parkplätzen, 9 Motorrad- und 8 Veloabstellplätzen für Mitarbeitende und Kursbesucher vorgesehen. Erdgeschossig seien 39 Besucherparkplätze sowie 8 Veloabstellplätze geplant.

Mit einer Nutzungsdauer von 50 Jahren würden nachhaltige Lösungen angestrebt, wird im Baugesuch betont. Dazu gehören unter anderem eine Erdsonden-Wärmepumpe, mit welcher der Wärme- und Kältebedarf des Gebäudes langfristig gedeckt wird, sowie eine Photovoltaikanlage auf der grossflächigen Halle und auf dem Flachdach des höheren Gebäudeteils.

Aus Melillo's wird Paolo's

Wir laden Sie ein, unseren Nachfolger **Paolo Vagnozzi** kennenzulernen. Er wird unser Pizza und Cateringgeschäft auf den 01.04.22 übernehmen und freut sich darauf, Sie persönlich zu treffen. Unser Abschiedsanlass findet am **21.03.2022** im **Restaurant Tannegg in Riniken** statt. Ab **17 Uhr** warten auf Sie diverse **Pasta, Pizza, Pinsa romana und Dessert** zum Geniessen. Für einen Unkostenbeitrag von Fr. 20.00 bedienen Sie sich à discrétion inkl. Mineral und Kaffee, exkl. alkoholische Getränke. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Antimo und Judith Melillo

Zimmer streichen

ab Fr. 250.-
seit 1988
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49



Jahreskonzert „Familiesach“



Sa 26. März, 20.15 Uhr, Turnhalle Villnachern
Direktion: Martin Stolz

Online-Reservation: Mo 21. bis Do 24. März
unter www.mgvillnachern.ch oder 079 585 51 45 (17.30 - 18.30)

Frauenchor Windisch

Trio MARDI BO

Leitung: Dieter Studer

LIEBESLIEDER

Von der Renaissance bis heute

Sonntag, 20. März 2022, 17 Uhr
Reformierte Kirche Windisch
Eintritt frei / Kollekte



Fensterdokter: Flügel gängig machen – und sie schliessen wieder; Energie sparen, Sicherheit erhöhen, Beschläge pflegen;
Fr 160.- (bar) / M. Salm 079 659 87 59

Obstbäume und Sträucher jetzt schneiden!
Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig!
R. Büttler Tel 056 441 12 89
www.buetler-gartenpflege.ch

Kaufe Ihre Briefmarken und alte Ansichtskarten und bezahle bar.
Rufen Sie mich an: 078 613 51 76

Hauswartung & Allround Handwerker Service
Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art
Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Umbauen oder Renovieren:
Plattenbeläge, Gips- Maurerarbeiten!
Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss». J. Keller: Tel 078 739 89 49
mail: goeggs333@gmail.com

Qi Gong mit einer Meisterin

Brugg: Neuer Anfängerkurs in den Bewegungsräumen Brugg

(pd) – In Kürze beginnt in den Bewegungsräumen Brugg ein neuer Anfängerkurs im Medizinischen Qi Gong. Kursleiterin ist die Qi Gong-Meisterin und TCM-Fachärztin Dr. chin. Ching Gebauer, die fließend Schweizerdeutsch spricht. Nach dem Anfängerkurs wird der Unterricht weitergeführt.

Dr. chin. Ching Gebauer ist TCM-Fachärztin mit langjähriger therapeutischer Erfahrung und Ausbildung in Traditioneller Chinesischer Medizin (TCM) und Qi Gong. Sie verfügt über ein enormes Wissen und langjährige Erfahrung in den verschiedensten Stilarten und Formen des Qi Gong. Sie ist Vorstandsmitglied der Zürcher Gesellschaft für Traditionelle Chinesische Medizin (TCM) und Dozentin bei Biomedica Basel.

Qi Gong (Qi – Lebenskraft, Gong – Übung) ist eine Jahrtausende alte chinesische Meditations-, Konzentrations- und Bewegungsform. In China wird Qi Gong seit Jahrtausenden praktiziert – zur Erhaltung der Gesundheit, zur Selbstheilung und zur Harmonisierung von Körper, Geist und Seele. Qi Gong wird etwa empfohlen bei Nervosität, Schlaflosigkeit, Burnout, Depressionen, Nervenproblemen, Bluthochdruck, Kopfschmerzen und Migräne sowie bei Stoffwechselproblemen. Auch die Funktion der Organe und die Durchblutung werden angeregt, was sich positiv auswirken kann auf Verdauungsstörungen, Herz-Kreislaufschwierigkeiten, Durchblutungsstörungen, Kon-



Qi Gong ist einfach erlernbar – mit Dr. chin. Ching Gebauer, TCM-Fachärztin und Qi Gong-Meisterin in den Bewegungsräumen Brugg.

zentration- und Gedächtnisschwierigkeiten sowie bei Schmerzen im Bewegungsapparat. Qi Gong ist einfach zu erlernen und kann auch in hohem Alter ausgeübt werden. Die Übungen sind kurz und können auch zu Hause auf wenig Platz oder unterwegs praktiziert werden.

Kursbeginn: Dienstag, 22. März, 18.00 Uhr, Bewegungsräume Brugg, Stapferstrasse 27.
Kursdauer/Preis: 6 Lektionen für Fr. 180.–
Anmeldung/Infos/Organisator: Kampfsportschule Aarau, Dieter und Karin Lüscher, Schulleitung, Tel. 062 827 01 26 www.karateschule.ch

Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch

JOST
Elektro AG

Fensterläden-Renovation

abschleifen, grundieren etc.
egal, welcher Zustand
abholen und zurückbringen gratis
März-Aktion: 20 % Rabatt
Rufen Sie uns an
Wir machen Ihnen gerne einen
Gratis-Kostenvoranschlag
Maler Huber, 079 847 44 45

Lehrstellen

Ohne Dich kämen alle ganz schön ins Schwitzen! Denn Du bist der Spezialist für alles, was kalt macht: von der kleinen Klimaanlage im Schlafzimmer bis zu den grossen Kühlräumen für die Gastrobranche. In diesem abwechslungsreichen und spannenden Lehrberuf bist Du in unterschiedlichen Objekten tätig und kannst mit Stolz sagen: «Daran habe ich mitgebaut!».

Klima Service Süess
Klima • Kälte • Lüftung

Um Dir dieses Vorhaben zu ermöglichen, bieten wir Dir ab Sommer 2022 eine Lehrstelle als **Kältemontage-Praktiker/in EBA (2 Jahre)**

Du hast:

- Freude an der Arbeit mit Metall und Kunststoff
- Handwerkliches Geschick
- Technisches und praktisches Verständnis
- Räumliches Vorstellungsvermögen
- Praktisches Organisationstalent
- Freude an wechselnden Montageorten – drinnen und draussen

Du bist:

- Selbstständig, zuverlässig, teamfähig, körperlich fit und gesund

Wir sind:

- Ein erfahrenes Team, welches Dir sein Know-How gerne weitergibt

Haben wir Dein Interesse geweckt? Wir freuen uns, Dich bei ein paar Schnuppertagen kennen zu lernen. Sende uns Deine Bewerbungsunterlagen an info@klima-suess.ch.

Klimaservice Süess AG, Schulstrasse 1, 5108 Oberflachs
Telefon 056 463 66 32 / www.klima-suess.ch

Klima Service Süess
Klima • Kälte • Lüftung

Ohne Dich keine frische Luft! Denn Du bist der Spezialist für alles, was mit genügend Sauerstoff versorgt werden muss. Du sorgst mit der Herstellung und Montage einer Lüftungsanlage im Büro, im Fitnesscenter oder in einem Club für eine gute Raumluft.

Um Dir dieses Vorhaben zu ermöglichen, bieten wir Dir ab Sommer 2022 eine Lehrstelle als

**- Lüftungsanlagenbauer EFZ (3 Jahre) oder
- Haustechnikpraktiker Lüftung EBA (2 Jahre)**

Du hast bereits eine Grundausbildung im Bereich Haustechnik? Auch eine 2-jährige Zusatzlehre EFZ ist bei uns möglich.

Du hast:

- Freude an der Arbeit mit Metall und Kunststoff
- Handwerkliches Geschick
- Technisches und praktisches Verständnis
- Räumliches Vorstellungsvermögen
- Praktisches Organisationstalent
- Freude an wechselnden Montageorten – drinnen und draussen

Du bist:

- Selbstständig, zuverlässig, teamfähig, körperlich fit und gesund

Wir sind:

- Ein erfahrenes Team, welches Dir sein Know-How gerne weitergibt

Haben wir Dein Interesse geweckt? Wir freuen uns, Dich bei ein paar Schnuppertagen kennen zu lernen. Sende uns Deine Bewerbungsunterlagen an info@klima-suess.ch.

Klimaservice Süess AG, Schulstrasse 1, 5108 Oberflachs
Telefon 056 463 66 33 / www.klima-suess.ch

5300 Vogelsang

Tel. 056/210 24 45

Fax 056/210 24 46

Offiz. Servicestelle
Lüchli-Marken-
Heizkessel.



Isidor Geissberger

Feuerungsfachmann
& Feuerungskontrolleur
mit eidg. Fachausweis

Brenner- & Heizungsservice aller Marken

Sudoku -Zahlenrätsel

	5						1	
7				9				8
			4		7			
		1		7		8		
	3		5	4	8		7	
		9		2		3		
			6		1			
2				5				9
	6						8	

Warum fahren viele Politiker ungerne mit dem Zug?

Weil auf dem Perron immer ausgerufen wird: Bitte zurücktreten!



PUTZFRAUEN NEWS

Neuester Camper: eine besonders feine Ferien-«Erfahrung»

Hausen: Jörg und Andreas Wüst haben wieder nachgerüstet – zur Verfügung stehen drei luxuriöse Wohnmobile der Marke Chausson (ab Fr. 950.– pro Woche / 1500 km)

(A. R.) – «Kaum sitzt man hier drin, kommt man in Ferienstimmung – fahren wir nach Bella Italia?», weckt Camping-Fan Jörg Wüst augenzwinkernd das Fernweh. Dies auf der Fahrt zum Fototermin nach Habsburg, auf welcher zunächst die geradezu hörbare Stille auffällt: Der brandneue Camper gleitet ganz sanft und leise dahin – aber auch sonst garantiert er eine besonders feine Ferien-«Erfahrung».

Dazu tragen etwa die für einen Van sehr grossen und komfortablen Betten bei. «Für mehr Stauraum lassen sie sich tagsüber hochklappen», erwähnt Jörg Wüst eines von unzähligen pfiffigen Details. Nicht minder raffiniert präsentiert sich das gegenüber dem Vorgänger vergrösserte Bad mit WC, Brunneli und Dusche – und mit Fenster. «Überhaupt ist nun allerorts für viel mehr Licht gesorgt», betont Jörg Wüst, während er zum einen die 70 mal 50 cm grosse Panorama-Dachhaube, zum anderen die neue LED-Innenbeleuchtung zeigt. Und wenn die Sonne mal abgeschirmt werden sollte, lasse sich dies mit den neuen Markisen jetzt einiges stilvoller bewerkstelligen – sagt und verdunkelt flugs die Frontscheibe fürs Innenraum-Foto.

Top-Ausrüstung – ohne Aufpreis

Während der neue Chausson V594 das optimale Reisemobil für zwei Erwachsene und mit keinen sechs Metern Länge nicht zuletzt auch für Kurz- und Städtertrips bestens geeignet ist, bieten die beiden grösseren Luxus-Wohnmobile mit dem zusätzlichen Hubbett Schlafplätze für bis zu fünf Personen. Nun, wo man mit den umfangreich ausgestatteten Wohnmobilen auch immer ankommt, das noble Zuhause ist schon da. «Man muss wirklich nur gerade die persönlichen Sachen mitnehmen, denn die ganze Campingausrüstung ist bereits an Bord – ohne Aufpreis wohlgepackt», unterstreicht Jörg Wüst. Tatsächlich: Ob Tische, Stühle, Geschirr, Besteck, Pfannen oder Gasgrill, ob Taschenlampe, Kabelrolle oder das Camper-Nav: Es fehlt nichts – auch nicht die praktische Nespresso-Maschine. Ebenfalls bei einem gemütlichen Kaffee macht man sie am besten jetzt schon klar, diese autarke und (ausfall-)sichere Ferien-«Erfahrung»: unter Tel. 056 265 10 12 oder

www.suedbahnrent.ch

rent
südbahn
Mobilität mit bestem Komfort



Verstärkt wird des Campers grösste Lust – die Unabhängigkeit – auch vom neuen Solarpanel, welches die Batterie steckerlos versorgt. «Und wenn das Wetter mal nicht schön ist, kann man ja einfach weiterfahren», schmunzelt Jörg Wüst – unten die schönen Schlaf- und Essplätze.



Feuer ist eine der grössten Gefahren

Windisch: Die Interface-Reihe an der Fachhochschule beschäftigt sich mit «Speichern»

(ihk) – Den ersten Vortrag zum Thema in diesem Jahr hielt Alice Keller, Direktorin der Universitätsbibliothek Basel. Unter dem Titel «Bibliothek: Wissenspeicher im Dilemma zwischen einfacher Zugänglichkeit und sicherer Aufbewahrung» liess sie die Gäste in der Aula an ihrer Wissenschaft teilhaben.

Mit dem Film «Der Name der Rose» aus dem Jahr 1986 stieg sie ins Thema Bibliothek ein und zeigte ein grosses Aedificium; das ist der Inbegriff eines grossen Bücherspeichers.

Die Spezialistin der Informations- und Bibliothekswissenschaft verriet, dass sich Regisseur Umberto Eco von der Sacra di San Michele, einer Abtei des Benediktinerordens im Piemont, inspirieren liess. «Es war eine Bibliothek, die nicht von Menschen besucht werden durfte. Einzig der Bibliothekar wusste, wo die Bücher sind», erklärte Alice Keller. Dieses Dilemma gebe es bis heute: «Leute möchten die Bücher schützen, aber die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sollten diese ja nutzen.»

Bei Gästen nachgefragt

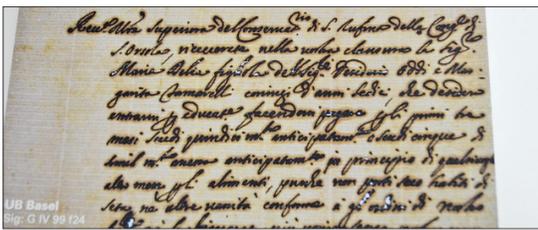
Alice Keller bezog die Gäste in der Aula in die Diskussion mit ein und fragte nach den positiven Eigenschaften eines Aedificiums. Der Schutz vor der Umwelt und gegen Einbruch aber auch die Konzentration an vielen Büchern im Speicher wurden unter anderem genannt. Bei den negativen Beispielen fand die Brandgefahr Erwähnung, denn unterhalb des grossen Bücherspeichers befand sich eine Küche. Feuer sei bis heute eine der grössten Gefahren, so Alice Keller. Als Beispiel nannte sie die Weimarer Bibliothek «Herzogin Anna Amalia», die 2004 niederbrannte.

Ein Couvert mit verschiedenen Schriftstücken, einem Mikrofilm sowie einem zu sauren Papier – das dann brüchig wird – hatte Alice Keller zu Beginn der Veranstaltung verteilt. Auf einer Handschrift aus dem Jahre 1689, mit Eisengallustinte verfasst, gabs mit der Zeit Löcher, genannt «Tintenfrass».

Eine andere Speicheroption war der Mikrofilm für Zeitung und Bücher im 20. Jahrhundert. Das Problem: Diese Mikrofilme waren nicht beliebt, da man manchmal äusserst lange bis zum



Referentin Alice Keller (3. v. l.) mit Fridolin Stähli (l.), Peter Gros (r.) und Roswitha Dubach.



Diese Handschrift ist vom Tintenfrass befallen.

Gewünschten suchen musste. Alice Keller stellte zudem die Kooperative Speicherbibliothek Schweiz in Büron/LU vor, die Platz für 3,1 Mio. Exemplare bietet. Das Gemeinschaftsprojekt entstand aus Platznot an verschiedenen Kantons- und Hochschulbibliotheken.

Am Ende der Veranstaltung wurde Fridolin Stähli verabschiedet, welcher während vielen Jahren das Podium Interface organisiert hatte. Seine Nachfolgerin ist Roswitha Dubach, sie zeichnet gemeinsam mit Caspar Battegay für die nächsten Podien verantwortlich.

Nächster Vortrag: Montag, 4. April mit Monika Dommann, Universität Zürich. «Data Centers. Erkundungen einer kritischen Infrastruktur», die Veranstaltung dauert von 17.15 bis 18.30 Uhr.

HG STEUERBERATER
Hubert Golz & **MG**
FINANZ- und
PENSIONIERUNGSPLANUNG

Beratung und Analyse für Jedermann

info@stefin.ch
info@steuerberater-ag.ch **079 701 42 45**

CASA
del VINO

Weinfest

Birrhard, Fr 25. & Sa 26. März 2022

Weindegustation und
Spezialitätenmarkt

casadelvino.ch

Über 80 Weine
degustieren!



Frühlingslust



Das naturnahe Weinerlebnis
Willkommen zur Weinprobe und Besichtigung



Wir legen grossen Wert auf Qualität, Ökologie und Originalität.

- Reb- u. Kulturweg
 - Römerrebbberg
 - Kelterei
- Weingut **Hartmann** Remigen
Ihr naturnahes Weinerlebnis

Degustation / Verkauf: Freitag 14 - 19 Uhr / Samstag 9 - 17 Uhr · Telefon 056 284 27 43 · www.weinbau-hartmann.ch

Hier blüht den Allergien was!
Ihr Heuschnupfen-Spezialist:

APOTHEKE

TSCHUPP

DR. CHRISTOPH TSCHUPP
Bahnhofstrasse 14, CH-5200 Brugg
Phone +41-56 441 14 47
Fax +41-56 441 14 49
info@apotheketschupp.ch

Von herrlichen Frühlings-Zeiten – und düsteren Schattenseiten

Fortsetzung von Seite 1:
«Seit dem Hitzejahr 2018 haben wir keinen einzigen Baum freiwillig geschlagen – sondern fast 60 Fussballfelder Wald sogenannt zwangsnutzen müssen», betont er. Für ihn ist klar: «Der Borkenkäfer wird unsere Fichten zum Verschwinden bringen.»

«80 % der Bäume haben ein Problem»
Die Wärme setze auch den Buchen zu, die 40 Prozent des Baumbestandes ausmachen würden, daneben seien Pilzkrankheiten wie die Eschenwelke virulent, und die Weisstannen würden ihm ebenfalls Bauchweh machen. «Wenn 80 Prozent der Bäume ein Problem haben, hat der Wald als Ganzes ein Riesenproblem», veranschaulicht der seit 25 Jahren im Revier Villigen-Remigen-Rüfenach-Böttstein wirkende Förster den Ernst der Lage. Seinerzeit beim Sturm Lothar im 1996 habe man zwar langsam, aber sicher aufräumen und das Thema abschliessen können – die gegenwärtige Problematik allerdings sei eine jahrzehntelange Herausforderung.

«Der richtige Baum am richtigen Ort»
In diesem Zusammenhang verweist er auf sein Crowdfunding-Projekt «Lebensraum Wald – jeder Baum zählt» auf lokalhelden.ch, das er vorletzten Samstag lanciert hat und drei Tage später bereits 5'000 Franken verbuchen konnte. «Es braucht die richtigen, trockenheitsresistenten Bäume am richtigen Ort, nur dann hat der Wald, wie wir ihn kennen und lieben, eine Zukunft», unterstreicht er. Und macht eine Baumspende für 10 Franken beliebt, dank welcher man «mit einem kleinen Beitrag Grosses bewirken» könne. Jetzt hatten wir doch letztes Jahr den nassesten Sommer seit Messbeginn – wieso kommt das Projekt ausgerechnet jetzt? «Tatsächlich war das feuchte 2021 mehr als nur Gold wert für den Wald. Es geht aber um die Schäden davor, von denen vor allem auch die Privatwaldbesitzer betroffen sind», entgegnet der engagierte Förster.

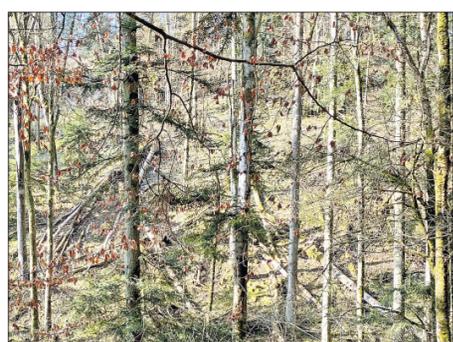
«Starthilfe für die Natur»
Es sei eine Eigenheit seines Reviers: Von den 1250 Hektaren Wald seien fast 600 Hektaren in Besitz von über 500 Privaten. «Auf ihren Flächen steht oft kein einziger hoher Baum mehr, sie haben alles verloren», führt er aus. Sein Ansatz: auf dem betroffenen Privatbesitz «nur Baumarten mit Zukunft» setzen – etwa Traubeneichen, Elsbeeren, Walnussbäume, Linden, Föhren oder Libanonzedern – und sie von den Waldeigentümern pflegen lassen. «Das ist als Starthilfe für die Natur gedacht. Wenn die Bäume erst einmal hier sind, werden sie sich auch vermehren – und der Wald,



«Hier hats immer noch Borkenkäfer drin», zeigt Oliver Frey eine Fichten-Rinde beim Kahlschlag in der «Schranne». Da seien im November während eines Waldarbeitages unter grosser Beteiligung der Bevölkerung zum Beispiel Föhren, Linden oder Douglasien gesetzt worden. Ob Aktien- oder Baum-Portfolio: Wichtig sei ja immer, das Risiko gut zu verteilen, schmunzelt er.



Keine Buchen mehr in der «Büechle»: Hier wurden Libanonzedern gepflanzt. «Die alten Buchen leiden am meisten unter der Hitze», weiss Oliver Frey. Und erwähnt ein weiteres Problem der «Löcher» im Wald: «So hat der Wind zu grosse Angriffsflächen.»



Wer die Geissbergstrasse hinauf fährt, dem springen gleich links im «Ampflete-Täli» Hunderte liegende Bäume ins Auge. «Das ist wegen des vielen Schnees im 2021», erklärt der Förster. Weil dies ein Naturwaldreservat sei, lasse man es, niedergedrückte Stämme inklusive, 50 Jahre lang unberührt.

der in Zeiten des Klimawandels immer wichtiger wird, bleibt als Lebensraum für Mensch und Tier erhalten», erläutert Oliver Frey seine Vision.

Apropos Klimawandel:
Dieser akzentuiere sich im Gebiet Geissberg zum einen, weil das Untere Aaretal, buchstäblich ein «Hot-spot», im Sommer jeweils oft die «trockenste und heisseste Ecke des Aargaus» sei, zum anderen könnten die kalkigen Böden kaum Wasser speichern. Das sei etwa in Rüfenach oder seiner Wohngemeinde bereits nicht mehr ganz so akut, verdeutlicht der in Villnachern aufgewachsene Riniker. Immerhin habe sich letztes Jahr der Holzpreis günstig entwickelt, gerade beim Nadelholz, wo ein Plus von 60 % zu verzeichnen sei. «Die Nachfrage macht Freude – besonders auch, weil wir gar nicht mehr

wussten, wo wir die Tausenden von Kubik Holz stapeln sollen», so Oliver Frey.

Blattgrün beruhigt die Seele
Der aktuelle Winter sei übrigens ebenfalls zu warm gewesen. «Aktuell sind es die zum Glück noch kalten Nächte, welche die Vegetation bremsen. Sie ist bei allzu frühem Austreiben natürlich erhöhter Frostgefahr ausgesetzt», erklärt er. Oliver Frey schwärmt vom Augenschmaus, wenn das Blattgrün, flankiert von frühlichem Vogelgezwitscher, im Wald zu spriessen beginnt. «Es wirkt beruhigend für das Auge und die Seele – und dank ihm sehen selbst die kahlsten Stellen schon bald wieder schön aus», freut er sich. Baum-Spenden: www.lokalhelden.ch/projekt-lebensraum-wald



Sorgt für die ersten Farbtupfer: die Kornelkirsche.

amaryllis
Frühlingserwachen

Amaryllis • Bahnhofplatz 9 • 5200 Brugg
056 441 24 40
www.amaryllis-brugg.ch / info@amaryllis-brugg.ch

Schreinerei Beldi
Rebmoosweg 47
5200 Brugg
Tel. 056/441 26 73
Fax 056/441 42 22

- Innenausbau
- Holzböden
- Küchen, Möbel
- Reparaturen in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

Im Frühling ist's Zeit für neue Böden!

Hansruedi Beldi von der Traditionsschreinerei Beldi ist der Mann für einen Möbel-Neuanfang. Für neue Tische und Türen lässt er, der sich für sämtliche Schreinerarbeiten empfiehlt, das Sägemehl stieben. Aber auch ein schönes neues Parkett macht sich im Frühling gut!

Ihr Partner für Reifen – Felgen – Batterien
M. Müller
Aegertenstrasse 1
5200 Brugg
056 / 442 62 66
www.reifen-service.ch

Jetzt ist hohe Zeit zum Pneu wechseln!

Doch, man darf sich etwas Gutes tun

Brugg: Andrea Neubauer vom Bodyline empfiehlt die Revitalisierung von Körper und Geist

(Reg) – Maske weg und die Frühlings-sonne im Gesicht: Nach einer langen Zeit von Verzicht kann man es jetzt endlich den Blumen gleichtun – und aufblühen. «Natürlich gibt es derzeit ebenfalls Gründe genug, sich innerlich leer und verspannt zu fühlen», betont die medizinische Kosmetikerin Andrea Neubauer. Deshalb dürfe man sich durchaus auch wieder einmal etwas Gutes tun.



Gegen Verdruss hilft viel Genuss
Das könne zum Beispiel ein Bad in einer Wellness-Oase, ein schönes Make-up, frischer Nagellack in der Fusspflege

oder eine wohltuende Bodyline-Massage sein (Bild). «Manchmal ist aber auch eine Beratung für die Psyche angezeigt, zumal die letzte Zeit bei

vielen doch ihre Spuren hinterlassen hat», betont Andrea Neubauer, die sich vor allem auch als persönlicher Wohlfühlcoach ihrer Kundschaft versteht – wozu notabene auch die Herren der Schöpfung gehören. Besonders streicht sie heraus, dass es oft ganz einfache natürliche Mittel seien, die zu einem guten Schlaf und innerer Gelassenheit führen würden: «Sich in der Natur aufhalten, einen ausgiebigen Spaziergang unternehmen oder ein feines Kafi im Strassencafé in Brugg geniessen: Das alles bringt den nötigen Frühlingschwung in den Körper.»



Buchen Sie jetzt Ihre Behandlung



Der «Sanfte Weg» zum Wohlbefinden.

bodyline
medizinische kosmetik
andrea neubauer

seit 1985

Bodyline Medizinische Kosmetik GmbH · Stahrain 8 · 5200 Brugg · 056 442 32 42 · www.bodyline.swiss

Im Tiefflug über die Landstrasse...

...mit dem Peugeot 208 GT Formula Sport von Auto Gysi, Hausen

(A. R.) – Ob Benzin-, Diesel- oder E-Motor: Der 208er bietet für alle den passenden Antrieb. Für manche ist das eben der auf pure Sportlichkeit getrimmte 208 GT im Bild (Fr. 35'800.-; Leasing ab Fr. 299.-/Mt). Da springen aussen unter anderem die Kotflügelverbreiterungen in schwarzem Klavierlack sowie die 17-Zoll-Felgen ins Auge. Innen im Cockpit sorgen die präzise und direkte Lenkung, die stylischen Schalensitze und der verblüffende Motorsound für viel Frühlings-Fahrpass auf dem Tiefflug über hiesige Landstrassen.



Auto Gysi
Hausen
Hauptstrasse 9 | 5212 Hausen | 056 / 460 27 27 | autogysi.ch

Mehr – etwa zur bequemen 8-Gang-Automatik oder zu den coolen digitalen Instrumenten des schön frechen Schönlings – weiss die regionale Peugeot Hotline: 056 460 27 27.

Einheimische Vögel in unseren Gärten – und im Auenwald

Windisch: Fotovortrag mit Beni Herzog am Mi 23. März, 19 Uhr, im Pfarreisaal der kath. Kirche (Eintritt frei)

(Reg) – Das passt bestens zur aktuell hohen Zeit für Vogelgucker: Die katholische Kirche Region Brugg-Windisch lädt nächsten Mittwoch zu einem Fotovortrag mit dem bekanntesten Vogelkennner Beni Herzog ein.



Links ein Erlenzeisig, wie er leibt und leuchtet, in Villnachern (Foto Beni Herzog). Rechts: Selbst die Sumpfmeise, wegen ihrer schwarzen Kopfkappe auch Nonnenmeise genannt, ist im Auenwald anzutreffen.

Im Zuge des Zertifizierungsprozesses «Grüner Güggel», dem kirchlichen Umweltmanagementsystem, ist im Pastoralraum Region Brugg-Windisch eine Gruppe Biodiversität entstanden, die sich für eine naturnahe Umgebungsgestaltung um die Kirchenzentren einsetzt und mit öffentlichen Veranstaltungen für das Thema Biodiversität sensibilisieren will. Nun hat sie mit Beni Herzog einen ausgewiesenen Vogelkennner aus der Region für einen öffentlichen Anlass im Pfarreisaal der katholischen Kirche in Windisch gewinnen können. Er wird anhand eines Fotovortrages aufzeigen, wie wichtig und wertvoll eine naturnahe Gestaltung von Garten und Balkon ist, damit sich möglichst viele einheimische Vogelarten darin wohlfühlen können.

Balzgesang und Nistplatzsuche in vollem Gang
Alle Vögel sind noch nicht da. Dennoch herrscht im Ufergehölz an der alten

Aare in Brugg emsige Betriebsamkeit. Kohl- und Blaumeisen-Männchen nutzen jeden Sonnenstrahl, um sich der Damenwelt im besten Licht zu präsentieren. Mit lauten Lockrufen sind sie auf Partnersuche. Vogelbeobachtung im Auenwald bietet im Frühling Naturgenuss pur. Derzeit sind vor allem die lautstarken Rufe der Meisen und des Zaunkönigs zu hören – und seit Anfang März ist au-

sserdem die Singdrossel zurück. Jetzt geht es plötzlich ganz schnell mit dem Frühling. Die Weiden blühen. Ein Enterich im Prachtkleid – smaragd-grüne Kopfhäube und an der Schwanzspitze hübsch aufgerollte Federn, die Erpelocken – gleitet stolz auf dem Wasser dahin. Derweil klopft irgendwo in einer noch kahlen Baumkrone der Specht – auf Wohlklang bedacht, schliesslich ist dies seine Art der Brautwerbung.

W&S G

Dynastien kommen und gehen. Der gute Wein bleibt.

Feiern und erleben Sie mit uns Weinbautradition:
www.weinbaugenossenschaft.ch

Weinhaus: Scherzerstrasse 1, 5116 Schinznach-Bad



Vom Auenwald bis zu den Jurahöhen, von den Weiden des Aareufers bis zum Bärlauch im Wald: Das Frühlingswachen der Vegetation ist stets aufs Neue ein Ereignis.

Frühling: astronomisch schön

(Reg) – Diesen Sonntag, 20. März, beginnt der astronomisch Frühling – übrigens präzis um 16.33 Uhr und 39 Sekunden, zum Zeitpunkt des sogenannten Äquinoktiums, der Tag-und-Nacht-Gleiche.

Interessant ist: Während die Tage um die Sommer- und Winter-Sonnenwende jedes Jahr kaum länger oder kürzer werden, erreicht die tägliche Veränderung der Tageslänge um die Frühlings- und Herbst-Tag-und-Nacht-Gleiche ihr grösstes Ausmass. So gibt es bei uns derzeit jeden Tag beachtliche 3 Minuten und 25 Sekunden mehr Tageslicht zu verzeichnen. Der tägliche Unterschied hängt jedoch auch vom Breitengrad ab. Je weiter man sich vom Äquator entfernt, desto rasanter wächst die Tageslänge. In den Polargebieten, wo im Winter Polarnacht herrscht und im Sommer die Mitternachtssonne am Himmel steht, ist die tägliche Veränderung am grössten. In der Meteorologie wird derweil eine andere Definition verwendet: Hier beginnen die Jahreszeiten immer am ersten Tag des Monats, in den der kalendarische Termin fällt. Der Frühling begann danach also bereits am 1. März.

RAIFFEISEN

Was immer Ihr Ziel ist. Wir machen Ihnen den Weg frei.

raiffeisen.ch/wasserschloss

YVONNE CATTERFELD

Gabor

SCHUH WEHRLI

Neumarktplatz 12 · Brugg
056 441 95 50 · brugg@schuhwehrl.ch
www.schuhwehrl.ch

Brugg: E-Bike oder «Bio-Bike»? No Limit hilft, diesen Grundsatz-Entscheid zu fällen

(No Limit) – Die Frage stellt sich vielen Kaufinteressierten, welche sich Gedanken über ein neues Bike machen. Denn der Frühling hat sich in den letzten Tagen angekündigt – und damit nimmt die Bikesaison rasant Fahrt auf.

Das Zweirad mit all seinen Facetten hat in den letzten beiden Coronajahren enorm an Bedeutung gewonnen. Sei dies als Alltagsvelo, Autoersatz, Pendler- oder Sportgerät.

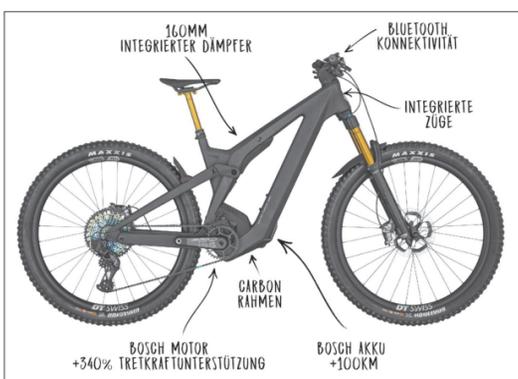
Für den Fachhändler bedeutet dies wiederum, dass grosse Herausforderungen in Sachen Lieferbarkeiten und Services zu meistern sind. So ist allgemein bekannt, dass weltweit viele Hersteller grösste Mühe haben, Bikes zu liefern.

No Limit ist zur Zeit in der komfortablen Lage, über ein breites Sortiment an neusten Modellen zu verfügen. So kann auch obige Frage «E-Bike oder Bio-Bike», auch dank einer guten Fachberatung natürlich, schlüssig beantwortet werden.

Grosse Auswahl an 2022er-Bikes

Im letzten Jahr hatten alle Fahrradhersteller mit riesigen und vielfältigen Problemen zu kämpfen. So gab es Lieferverzögerungen bis zu 15 Monaten, die meisten Bikeserien waren völlig ausverkauft. Die Situation hat sich momentan noch nicht entspannt, der «Normalzustand» wird erst in ein paar Jahren wieder erreicht werden.

No Limit hat mit seinen Lieferanten Glück gehabt: So wurden in den letzten Monaten sehr viele Bikes, die noch im 2021 erwartet worden wären, jetzt mit Verzögerung geliefert. Das heisst: Bei No Limit stehen so viele neue Räder zur Auswahl im Shop wie noch nie. Doch muss man immer noch mit Einschränkung leben, dass eventuell die Wunschfarbe oder eine spezielle Technikvariante kurzfristig immer noch nicht verfügbar ist.



Im E-Bike-Bereich stehen Räder der Marken Flyer, Scott, Ibox, Bergstrom und Bixs bereit: vom Tourenrad bis hin zum Mountainbike. E-Rennvelos von Bianchi und Scott runden das elektrische Angebot ab. Für «Bio-BikerInnen» bietet No Limit eine breite Auswahl an Rädern von Scott, Santa Cruz, Bixs, Bianchi und Rondo. Mit Posh, der Eigenmarke von No Limit, kann allen Kundinnen und Kunden immer ein persönlich abgestimmtes Bike, Rennvelo oder Gravel zusammengestellt werden. Hier ist die Verfügbarkeit an personalisierten Bikes innert Wochenfrist hervorragend.

Services und Zubehör

Nicht nur Verkauf und Beratung hat einen hohen Stellenwert, auch die Servicegarantie für Bikes und E-Bikes ist dank engagierten Bikemechanikern zu 100 Prozent gegeben. Ebenfalls umfassend ist No Limit-Angebot im Bereich Fahrradzubehör. Im oberen Stock findet sich eine vielfältige Auswahl an Helmen, cooler und funktioneller Bikeklamotten, Bikeschuhen, Rucksäcken – und an Lichtsets (siehe letztes Regional). Und da alle alle No Limit-Teammitglieder aktive Biker, Graveler oder Gümmeler sind, wissen die Jungs auch, wovon sie reden: Eine Top-Beratung ist garantiert.

No Limit, Aarauerstrasse 26, 5200 Brugg
056 441 77 11 / nl@no-limit.ch / www.no-limit.ch

Keller Motos, Siggenthal-Station: Vorfrende aufs grosse Frühlingsopening (25. – 27. März)

(A. R.) – «Das hier sind die beliebten Retro-Bikes von Kawasaki», sagt Raphael Keller und erwähnt auf einem kurzen Neuheiten-Rundgang speziell die stylische Z900RS SE «Yellow Ball» (Bild rechts), deren Lackierung an die Z1 von 1972 erinnert. Wobei die goldenen Gabel-Standrohre vorne und die ebenfalls gold glänzenden Felgen ebenfalls ein hübscher Blickfang sind.



Ins Auge springt sodann die neue Yamaha R7, die da auf dem Podest in ihrem blauen Rennstrecken-Gwändli funkelt. Sie eignet sich für Fahrer, die sich ein reines Supersportdesign mit spannender 74-PS-Performance zu einem erschwinglichen Preis wünschen (ab unter Fr. 10'000.–). Auch preislich besonders attraktiv ist zudem ihre nackte Schwester, die Yamaha MT-07 für Fr. 8'180.– (Bild unten), die als die unangefochtene Nummer 1 unter den Hyper Naked Bikes gilt.

Ob R7 oder MT-07 & Co.: In Siggenthal-Station versteht man sich auch auf günstiges Drosseln (es gibt ja bei den grossen Motorrädern keinen Direktanstieg mehr – zunächst muss zwei Jahre lang ein Motorrad mit maximal 48 PS Leistung gefahren werden). Ebenfalls in der gedämpften Variante erhältlich ist die sportliche Aprilia RS 660 (659 ccm, 100 PS, Fr. 12'490.–). Eine gute Gelegenheit, sich einen Überblick über das breite Sortiment zu verschaffen, bietet das grosse Frühlingsopening von übermorgenstern Wochenende. «Nach drei Jahren endlich wieder direkte Benzingespräche mit der Kundschaft», freut sich Raphael Keller.

www.keller-motos.ch

Keller Motos, Industriestrasse 17
5301 Siggenthal-Station, 056 281 13 13

Oben die coole Retro-Kawasaki, unten die Yamaha MT-07: ein vielseitiger Eyecatcher mit satter Power und superagilem Fahrwerk.



Roller, Reisemaschinen, Rebels – und Raketen



Im umgebauten alten Laden wird nun die Roller-Palette exklusiv in Szene gesetzt – flankiert von einer kleinen Outlet-Ecke mit besonders günstigen Kleider- und Helm-Angeboten.

(A. R.) – Ein Besuch bei Urech zeigt: Der Laden ist voller Töffs, genauso wie der Keller – das Lager ist so voll wie noch nie. «Wir haben den Grossteil des Sortiments in allen Farben verfügbar, der Frühling kann kommen», freut sich Marcel Urech – nicht zuletzt auf die Ausstellung vom 2. und 3. April.

Besonders grosse Stücke hält Marcel auf die neue Reisemaschine Honda NT 1100: «Ob Kofferset, Tempomat, Griffheizung oder verstellbarer Windschutz, da ist alles serienmässig dabei», meint er zur reichlichen Ausstattung. Natürlich trage auch das bequeme Doppelkupplungsgetriebe DCT zum grossen Langstreckenkomfort bei. «Unterdessen weiss ich gar nicht mehr, ob sie mir nun im trendigen Grau oder im schönen Weiss besser gefällt, schmünzelt Marcel Urech.

Die Honda NT 1100 basiert auf der ebenfalls in Windisch erhältlichen Africa Twin: einer Fahrzeuggattung, die ähnlich angesagt ist, wie es SUV auf dem Pw-Markt sind. Offroad-Charme gepaart mit erhöhter Sitzposition, reichlich Komfort und guten Staumöglichkeiten – das zieht auch auf zwei Rädern.

Ein spezieller Blickfang gleich beim Eingang ist natürlich auch die Rakete Honda CBR 1000RR-R / Fireblade SP mit bloss 201 Kilo Gewicht – und einer Leistung von 217 PS. Diese 2022er-Supersportlerin (Fr. 28'530.–) kommt etwa mit Verbesserungen daher, was die Beschleunigung und den Vortrieb in der Kurvenmitte, den Quickshifter oder die neunstufige Traktionskontrolle anbelangt.

Von der CB500F bis zur CMX 500 Rebel Bei den Einsteigermodellen sei man ebenfalls bestens aufgestellt, ergänzt Marcel Urech und verweist etwa auf das neue Naked Bike CB500F (Fr. 7'490.–), das die Führerschein A2-konformen 48 PS leiste und unter anderem über verbesserte Gabeln oder neue Doppelbremsen mit Radialbremsätteln am Vorderrad verfüge. Erwähnung verdient weiter das im 2021 meistverkaufte Modell im Custom-Segment, nämlich die Honda CMX 500 Rebel (Fr. 8'360.–), die sich auch für kleinere FahrerInnen sehr gut eignet – und neu zudem in der Farbe «Pearl Organic Green» zu haben ist.



Max Urech

Zürcherstrasse 38
5210 Windisch
Tel. 056 441 93 88

urech-motos.ch



- Motorrad-Bekleidung
- Pneus
- Verkauf und Service
- umfassendes Motorrad-Diagnose-Center mit Leistungsprüfstand



Marcel Urech zeigt die auch in Weiss erhältliche Honda NT 1100, die eine neue Touring-Ära einläutet (ab Fr. 14'250.–).

400 Meter Bohrkern ausgestellt

Windisch: Resultate für Atomendlager sind da – Proben der Bohrkern können in einer Ausstellung im Reisezentrums besichtigt werden

(ihk) – «Wir haben jahrzehntelang geforscht und geplant, jetzt kommen wir in die Bewilligungs- und Bauphase. Der Standort wird im Herbst bekanntgegeben», sagte Nagra-Kommunikationsschef Patrick Studer vor den Medien in den Hallen des Eurobus-Reisenzentrums.

Mittels Tiefbohrungen wurden die nötigen Daten für ein geologisches Tiefenlager radioaktiver Abfälle gesammelt. Herausgekommen ist dabei, dass sich alle drei Standorte – Jura Ost (Bözberg), nördlich Lägern (ZH/AG) und Zürich Nordost (ZH/TG) in Frage kommen. Denn bei allen drei Orten ist die Dicke des Opalinuston, welcher die atomaren Abfälle einschliesst, über 100 Meter dick.

Durch grosse Bogen kann man die Bohrkern einzeln abschreiten. In einem langen Gang mit Spiegeln ausgestattet, sind die ersten radioaktiven Abfälle 1920 ausgestellt. Ebenso die 1970er-Jahre, als die ersten Schritte Richtung Schweizer Tiefenlager unternommen wurden.

Bohrungen im Zeitplan

Gemäss Nagra-Geschäftsführer Matthias Braun seien die Tiefbohrungen im Zeitplan gewesen und bislang unfallfrei verlaufen: «Es fehlen noch 50 Meter für die Untersuchung», so Matthias Braun. In der Ausstellung sieht man über 400 Meter Bohrkern aus allen drei Regionen. Hier sind so interessante Details wie Versteinerungen zu sehen. Bei einer Bohrung wurde gar ein Korallenriff angebohrt, und einmal wurde eine Art Krokodil – ein Pelagosaurus – entdeckt.



Nagra-Geschäftsführer Matthias Braun erklärt die Rolle des Opalinuston. Rechts: 400 Meter Bohrkern sind ausgestellt, hier das Tor der Bözberg-Bohrung.

Für Matthias Braun war auch entscheidend, dass sie keine Überraschungen erlebten: «Das heisst, wir kennen die Region.» Während der letzten drei Jahre wurden neun Bohrungen durchgeführt, man bohrte über 10'000 Meter tief, von den 6000 Metern Bohrkernen wurden 4000 Proben entnommen. Die Bohrplätze waren auch ein Treffpunkt für Interessierte: So wollten sich rund 3500 Gäste ein Bild der Bohrungen vor Ort machen.

«Sicherheit ist das Wichtigste»

Monika Stauffer, Leiterin der Sekti-

on Entsorgung radioaktiver Abfälle des Bundesamts für Energie, erklärte, dass das 240 Millionen teure Untersuchungsprojekt durch den Bund geführt und die Nagra ausgeführt werde. «Es gibt einen nationalen Konsens: Die Sicherheit ist das Wichtigste», sagte sie.

Das eidgenössische Nuklear- und Sicherheitsinspektorat (ENSI) sowie die eidgenössische Kommission für nukleare Sicherheit (KNS) überprüfen die einzelnen Schritte. Auch Deutschland sei mit im Boot, da die Regionen für

ein mögliches Tiefenlager nah an der Grenze liegen würden. Der Bau eines Tiefenlagers ist für 2050/2060 geplant. Der Bund entscheidet in der Standortsuche: Bundesrat und Parlament haben das letzte Wort, und falls das Referendum zustande kommt, kann das Stimmvolk darüber befinden.

Der Tag der offenen Ausstellungstür findet am Samstag, 26. März von 10 bis 17 Uhr im Reisezentrums Windisch statt.

Reblehrpfad Schinznach: Erneuerung der Wegweiser

Die Wegweiser des Reblehrpfades werden überholt. Das bedingt, dass sie vorübergehend abgebaut und Mitte April wieder in gutem Zustand montiert werden. In der Zwischenzeit empfehlen die Reb- und Weinfreunde Schinznach den Besuchern des Reblehrpfades, sich zur Orientierung im Internet den Plan herunterzuladen: reb-und-weinfreunde-schinznach.ch/reblehrpfad

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Dienstag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg sowie in den Nachbargemeinden Birnenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank, Hottwil und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Montag, 9.00 Uhr
(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion,
Inseratannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
Irene Hung-König (ihk)

Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch

70%-Nein: ein wuchtiges Ja zu den Busbuchten

Riniken: Sanierung von Brugger- und Ausserdorfstrasse – so nicht, sagten am Sonntag an der Urne 359 von 507 Abstimmenden (Beteiligung: hohe 52,1 %)

(A. R.) – Das BVU plant, die Kantonsstrasse vom Umiker Kreis bis zum Abzweiger Trottingasse für insgesamt 5,3 Mio. Franken zu sanieren – im November stimmte die Gmeind dem Riniker Anteil von Fr. 830'000.– noch hauchdünn zu. Stein des Anstosses war bereits damals, dass die Busbuchten weggewomen und durch sogenannte Fahrbahnhaltestellen hätten ersetzt werden sollen. Für letztere gabs nun, nach erfolgreich ergriffenem Referendum, vom Volk eine deutliche Abfuhr.

Womit natürlich das ganze Sanierungs-Geschäft zurückgewiesen wurde. Gespannt wartet man nun darauf, wann es wie neu vorgelegt wird. Es steht zu hoffen, dass die Befürworter der Fahrbahnhalte nicht recht behalten: Sie monierten ja, dass die Busbuchten, um behindertengerecht zu sein, vergrössert werden müssten, was gerade bei der Haltestelle Bruggerstrasse (Bild) Enteignungen und damit lange Bauverzögerungen erwarten lasse.



Traditionelle Chinesische Medizin (TCM)

QI GONG

Neuer Anfängerkurs in Brugg
 Medizinisches Qi Gong (Qi=Lebenskraft, Gong=Übung): Die natürliche Heilmethode gegen Stress, Burnout, Schlaflosigkeit, Depressionen, Nacken-, Schulter- und Rückenschmerzen, Bluthochdruck, Durchblutungsstörungen, Herz-Kreislauferkrankungen, Migräne, Stoffwechselstörungen, Verdauungsprobleme usw.

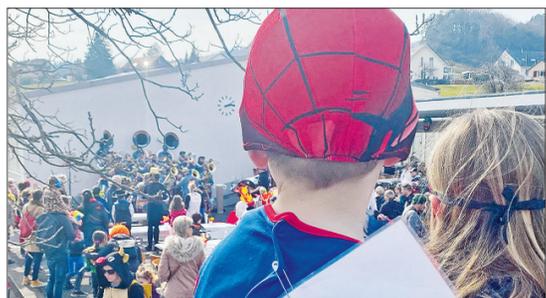
Beginn: Dienstag, 22. März 2022, 18 Uhr
Preis: Fr. 180.– für 6 Lektionen
Ort: Bewegungsräume, Stapferstrasse 27, 5200 Brugg
Lehrerin: Dr. chin. Ching Gebauer, TCM-Fachärztin, Qi Gong- und Tai Chi-Meisterin. Spricht fließend Deutsch und Schweizerdeutsch.

Anmeldung/Infos:
KAMPFSPORTSCHULE AARAU
 Karate - Kobudo - Med. Qi Gong - Tai Chi - Yoga - Meditation
 Eine der grössten Karate- und Kampfsportschulen der Schweiz
www.karateschule.ch - Telefon +062 827 01 26

für Kinder in Aarau: Bontai-Karate (4-5 J.), Kinder-Karate und Kinder-Yoga (6-12 J.)

Grossaufmarsch der kleinen Fasnächtler

Kinderfasnacht Villnachern: Das nachgeholte 20-Jahr-Jubiläum geriet zum Publikumsmagneten



(A. R.) – Alles, was in der Region kleine Fasnachtsfans hatte, kam am Samstag mit Kind und Kegel nach Villnachern, um zum Motto «Olympia» in der fünften Jahreszeit die fünf Ringe zu zelebrieren – es waren rund 60 Kinder, die alleine an der Maskenprämierung teilnahmen.

Das olympische Freudenfeuer fachten zudem die auch von Spiderman bewunderten Windischer Trombongos (Bild oben), der lustige Clown Billy (rechts oben) oder die lässigen Spiele wie das Mohrenkopfschleudern mit besonders feinem «Feedback» (rechts unten) munter an. Dass der Fasnachts-Funke übersprang, darüber freuten sich natürlich auch Ueli Zweifel vom OK (unten, l.) und Matthias Wächter (r.), Kinderfasnachts-Mann der ersten Stunde, der den Anlass vor über 20 Jahren als damaliger Jubla-Leiter ins Leben gerufen hatte.



Riniken machte seinem Ruf als Fasnachts-Hochburg erneut alle Ehre: Die – wie in Villnachern umzugs-lose – Light-Version der Fasnacht fand jedenfalls viel Anklang und vermachte auch am Sonntag auf dem Tannegg-Parkplatz viel Publikum zu mobilisieren (Bild mit Seifesüder-Klängen). Zu den Highlights des Fasnachts-Finales gehörte zudem der Ball der Schwellbaumschränzer in Windisch.

Brugg: Süssbach sammelte Medikamente, Rollstühle & Co. für die Ukraine

Soeben hat da das Süssbach Pflegezentrum in Brugg eine Lieferung medizinischer Hilfsgüter für die Ukraine zusammengetragen und in Richtung ukrainische Botschaft nach Bern losgeschickt, von wo regelmässig Hilfslieferungen in die Ukraine starten. Der Süssbach spendete drei Europaletten medizinische Handschuhe und fragte gleichzeitig innerhalb des Gesundheitszentrums Brugg weitere Firmen für eine Spende an Hilfsgütern an. So konnte gemeinsam einiges gesammelt werden (Bild): Dringend benötigte Medikamente wie Schmerzmittel und Antibiotika, Rollstühle, Verbandmaterial, Knie- und Fussorthesen, Einweg-OP-Kleider, Einweg-Sauerstoffmasken und die medizinischen Handschuhe. Der Süssbach dankt der Orthopädie Wasserschloss, der Praxis Meridiana, dem Medizinischen Zentrum Brugg, den Süssbach Therapien und der Apotheke Süssbach für ihre wertvollen Spenden.



Birmenstorf: einzigartiges Schau- und Hörspiel

Am Mittwoch, 23. März, 20 Uhr, trifft in der Mehrzweckhalle «Der Messias», eines der bekanntesten Werke der Musikliteratur, auf Stefan Zweigs Novelle «Die Auferstehung Georg Friedrich Händels». Der bekannte und mit dem Prix Waldo ausgezeichnete Schauspieler Andrea Zogg lässt zusammen mit seinem ebenso brillanten musikalischen Bühnenpartner die besondere Geschichte dieses Meisterwerks im doppelten Sinne auferstehen. Ein einzigartiges Schau- und Hörspiel nicht nur für die Liebhaber von Händels genialer Komposition. Platzreservierung unter 079 215 05 77 oder info@kulturkreis-birmenstorf.ch. www.kulturkreis-birmenstorf.ch

Brugg: Carrousel im Salzhaus

Carrousel kehren mit dem neuen Album Cinq auf die Bühnen zurück: am Samstag, 19. März, 20.30 Uhr, auf jene des Salzhauses. Die vielfältigen und dynamischen Songs vom charmannten Duo klingen modern, der Stil und Melodien stets poppig und die französischen Texte sind voller Poesie. Im Mittelpunkt steht Energie und die Live-Emotionen mit dem Publikum, eine Einladung zum Träumen, Mitsingen und Tanzen. Carrousel ist eine französisch-schweizerische Band. Sie wurde 2007 von Sophie Burande aus Auvergne und Léonard Gogniat aus der Romandie gegründet. Charakteristisch für Carrousel ist der Gesang im Duett.

Schinznach-Dorf: intermediales Bühnenstück

Am Freitag, 18. März, 20 Uhr, lädt der KulturGrund in die Aula zum intermedialen Bühnenstück «Erik Satie – Ich bin sehr jung auf eine sehr alte Welt gekommen»: eine Annäherung mit Musik und Texten. Erik Satie, ein Zeitgenosse von Claude Debussy und Pablo Picasso, war Komponist und einer der ersten multimedialen Künstler. Aber er war noch mehr: Bohemien, der Beamte mit Melone, ein Trinker, ein mittelloser Musiker, ein ehrenamtlich Engagierter der Kinder- und Jugendbewegung, Gemeinderatsmitglied, antikapitalistischer Mystiker, Humorist mit Hang zur Esoterik, Satiriker, Autor, Zeichner, Avantgardist und Schreck der Kritiker. Eine Produktion von Rahel Sohn-Achermann und Werner Bodinek in Zusammenarbeit mit der Stanzerei Baden. Reservation: www.grundschinznach.ch

Riniken: Ein Liederabend im Konjunktiv

Am Donnerstag, 24. März, 20 Uhr, lädt «Riniken-Live» ins Zentrum Lee: zum Auftritt von Roman Riklin und Daniel Schaub mit «Was wäre wenn – ein Liederabend im Konjunktiv», beide bestens bekannt als Mitglieder des Trios «Heinz de Specht», das sich 2019 nach über 700 Konzerten auflöste. Bald schon aber stellten sich die beiden Songwriter die Frage, was wäre, wenn sie zu zweit auf die Bühne zurückkehren würden? Natürlich würden die beiden Multi-Instrumentalisten neue Mundart-Songs singen. Mal witzig, mal berührend, mal tiefgründig. Aber was wäre, wenn sie sich als Liebhaber von Katzen-Videos outen, einen Indianer-Tanz aufführen und als Tatort-Kommissare einen Mord aufklären würden? www.rinikenlive.ch

Bläserklasse Hausen AG für Erwachsene

Lust zum Musizieren?

Ab 26. April 2022 neu mit zwei Klassen „BLK Beginner“ & „BLK Plus“

Lerne mit Spass!

Trompete - Posaune - Horn - Tuba - Querflöte
 Klarinette - Saxophon - Perkussion

Praxis und Theorie, Orchester-/Gruppenunterricht.

Als „BLK Beginner“ sind keinerlei musikalische Vorkenntnisse notwendig.

Informiere Dich! Freitag, 18. März 2022
 19.30 Uhr - Gemeindesaal Hausen mit Konzert der Bläserklasse
 Alle Instrumente zum Ausprobieren

Du findest zusätzliche Infos: www.blaeserklasse-hausen.ch
www.mg-hausen.ch

Musikgesellschaft 5212 Hausen AG

BÄCHLI AUTOMOBILE AG

Ford
www.baechli-auto.ch
 5301 Siggental-Station 056 297 10 20

JEANNE G TEAM

COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

Boutique-Neuheiten
Couture / Mode nach Mass
 STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG
 056 441 96 65 / 079 400 20 80; jeanneg.ch

Auch Lupfig wird «gevogtet»: Steuerfuss-Erhöpfung trotz Nein des Souveräns

Nach Riniken in letztem Jahr wird nun auch der Lupfiger Souverän «gevogtet»: Trotz deutlichem zweimaligem Nein zur vom Gemeinderat beantragten Steuererhöhung hat der Regierungsrat das Budget 2022 nun mit einem Steuerfuss von 110 Prozent beschlossen – also mit einem Plus von 14 % (!). «Ohne die beantragte Steuererhöhung würde das Budget die gesetzlichen Kriterien der Ausgabendeckung und des mittelfristigen

Haushaltsgleichgewichts massiv verletzen», rechtfertigt die Regierung den obrigkeitlichen Eingriff ins Budgetrecht der Legislative. Man habe sogar erwogen, den Steuerfuss noch weiter zu erhöhen – denn auch mit 110 % würden weder die Ausgabendeckung noch das mittelfristige Haushaltsgleichgewicht eingehalten. «Um beides sicherzustellen, wäre ein Steuerfuss von minimal 120 Prozent erforderlich», hält der Regierungsrat fest.

Bözberg: Swissgrid-Besucherzentrum wieder offen

Swissgrid darf das Besucherzentrum Bözberg wieder öffnen. Im März finden bereits nächste geplante Führungen statt. Die interessierte Bevölkerung ist herzlich willkommen, im Swissgrid-Besucherzentrum, um sich über Chancen und Risiken von Technologien im Leitungsbau sowie Swissgrid im Allgemeinen auszutauschen. Die Gemeinde Bözberg hat den Weiterbetrieb des Besucherzentrums bis am 30. Juni bewilligt. Die Rückbauarbeiten beginnen dann ab Juli und sind gemäss Planung spätestens bis Oktober abgeschlossen. Ende August 2018 erfolgte am «Gäbihubel» der Spatenstich zu einer Schweizer Premiere: nämlich



zur erstmaligen Verlegung einer Höchstspannungsleitung in den Boden. Wo liegen die Chancen und Herausforderungen von Erdkabeln und Freileitungen im Höchstspannungsnetz? Wer sich dafür interessiert, kann eine Führung buchen unter besucherzentrum@swissgrid.ch – oder man besuche die Website www.swissgrid.ch/besucherzentrum

Brugg: Tischmesse – Anmeldung bis 5. April

Die fünfte Ausgabe der von Brugg regio organisierten Tischmesse Brugg findet am 14. Juni im Campussaal Brugg-Windisch statt. Unterstützt wird der Event von den Innovationspartnern AKB, Hightech Zentrum, Amag, M&E Personalberatung, OBT und Weibel Druck. Die Messe ist die ideale Business-to-Business-Plattform, um Geschäftsbeziehungen in der Region zu pflegen und sich in ungezwungener Atmo-

sphäre auszutauschen und zu netzwerken. Das bisherige Konzept hat sich bewährt, daher wird die Tischmesse auch dieses Mal wieder in zwei Phasen unterteilt. Zwischen 16.30 und 17.30 Uhr sind die Aussteller unter sich. Anschließend steht der Campussaal zusätzlich Unternehmern offen, welche von den Ausstellern eingeladen werden. Anmeldeschluss ist der 5. April – weitere Informationen zum Event unter www.tischmesse.bruggregio.ch

Fensterläden-Renovation
 abschleifen, grundieren etc.
 egal, welcher Zustand
 abholen und zurückbringen gratis

März-Aktion: 20 % Rabatt
 Rufen Sie uns an
 Wir machen Ihnen gerne einen
 Gratis-Kostenvoranschlag
 Maler Huber, 079 847 44 45

Sitzplatz

Florian Gartenbau
 062 867 30 00

FLORIAN GmbH



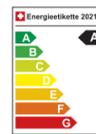
THE i4
100% ELECTRIC



Felix Emmenegger AG
5317 Hettenschwil
emmeneggerag.ch

Felix Emmenegger AG
5210 Windisch
emmeneggerag.ch

BMW i4 eDrive40, 250 kW (340 PS), 19,1–16,1 kWh/100 km, 0 g CO₂/km, Energieeffizienzklasse A, Katalogpreis CHF 69 900.–, Abgebildetes Modell enthält Sonderausstattungen: Mineralweiss metallic CHF 1290.–, 19" Aerodynamikräder 855 Bicolor mit Mischbereifung CHF 3410.–, BMW Loserlicht CHF 1900.– und Sonnenschutzverglasung CHF 550.–.



Kniffliges Quiz rund um den Wein

Hausen: Weinbutler Erich Lüthi führt in seinen Weinklassen in die Geheimnisse der edlen Tropfen ein

(ihk) – Sommelier Erich Lüthi empfängt im «Weinbutler's Laden» auch Gäste, die in seinen beliebten, auf weinbutler.ch buchbaren Weinklassen das kleine Einmaleins der Verkostung erlernen wollen.

Um es gleich vorwegzunehmen: Ich trinke gern ein Glas Wein – rot, rosé oder weiss ist gar nicht so wichtig. Wieso mir die eine oder andere Sorte besser mundet, erschliesst sich mir nicht wirklich.

So geht es vielen Laien – doch auch Experten können sich in Erich Lüthi's Weinklasse weiterbilden. Für vier bis 12 Leute arrangiert der 32-Jährige jeweils geniesserische Lektionen in seinem heimelig ausgestatteten Laden an der Holzgasse.

Zum gereichten Rebensaft händigt der Weinbutler «Degustations-Notizen» aus, auf welchen der Name des Weins, die Rebsorten, das Anbaugesbiet, der Produzent, Jahrgang, Alkoholgehalt und Preis vermerkt werden.

Ein bisschen kniffliger wird es bei den Möglichkeiten zum Aussehen des Weissweines: Die Adjektive reichen von «durchsichtig», «grüngelb», über «stroh- und goldgelb» bis zu «goldbraun».

Weisswein: je dunkler, desto älter

Erich Lüthi serviert im ersten Durchgang zwei verschiedene Sauvignon blanc. Einen aus Eglisau von Matthias Bechtel mit Jahrgang 2019, den anderen aus Neuseeland mit Namen «Cloudy bay» von 2021. Bechtels 2019er ordne ich als «grüngelb» ein – Erich Lüthi bemerkt, dass dieser kein Grün beinhaltet und spricht von goldgelb.

«Je dunkler ein Weisswein ist, desto älter ist er und wurde auch im Holzfass gelagert», sagt der Weinbutler. Die Gruppe lernt auch, dass mit dem Schwenken des Glases Sauerstoff zugefügt wird. Zunächst atmen wir den Duft des Weines ein und unterscheiden zwischen «unangenehm, in-



Riechen, schmecken und beurteilen: Die Weinklasse in Aktion.

existent», «schwach», «sauber, rein», «duftig, fein» oder «komplex». Bei einem komplexen Wein sind die Nuancen klar erkennbar. Der Eglisauer Sauvignon blanc von Matthias Bechtel wird im Gaumen mit «aromatisch» betitelt und passt laut Erich Lüthi zu Spargeln, Fisch oder Pasta mit flüssiger Butter.

Exotische Früchte erkannt

Aus dem neuseeländischen Weisswein werden die Früchte Mango, Papaya, Passionsfrucht und Stachelbeeren herausgeschmeckt. Dies sei typisch für die «neue Welt». Mit «aromatisch» wird die Geschmacksrichtung für den Gaumen angegeben. Der «Cloudy bay» bleibt auf der Zunge und passt durch das Aroma zu asiatischem Essen.

«Wein macht Spass»

Nun schenkt Erich Lüthi zwei verschiedene Cabernet Sauvignon aus. Der

eine Rotwein kommt aus Untersigenthal von Pirmin Umbricht, der andere ist ein kalifornischer unter dem Namen Robert Mondavi. Für das Auge schimmert der Wein rubinrot und granatfarben, im Gaumen entscheidet sich die Weinklasse bei beiden für aromatisch. Der kalifornische Wein kommt eher süsslich daher – ein Barbecue würde gemäss Weinbutler bestens dazu passen. «Ich sehe schon das saftige Steak vor mir», sagt einer der Kursteilnehmer.

Auf die vielen Attribute, welche einen guten Wein ausmachen können, ist Erich Lüthi eingegangen und hat viel von seinem Wissen preisgegeben. Immer wieder erklärt er, dass Wein Spass mache. Seine Leidenschaft für den Wein, das Zelebrieren rund um den Weingenuss ist sicht- und erlebbar. Beim nächsten Glas zu Hause oder im Restaurant weiss ich nun, worauf ich achten kann.

Windisch: Liebeslieder von der Renaissance bis heute

Zu kaum einem anderen Thema sind so viele Lieder und Songs geschrieben worden wie zur Liebe. Sie steht denn auch im Mittelpunkt des Konzertes, welches am Sonntag, 20. März, 17 Uhr, in der Reformierten Kirche aufgeführt wird.

Unzählige Komponisten der Renaissance, der Klassik, der Romantik und auch der Moderne haben in ihren Werken der ganzen Bandbreite des schönsten aller Gefühle musikalisch Ausdruck gegeben.

Das Konzertprogramm enthält a cappella vorgetragene Liebeslieder sowie zwei Instrumentalstücke für Gitarre solo. Das Trio Mardi Bo, Marco Friedmann, Gitarre, Dieter Studer, Trompete und Bob Gelzer, Bass, begleiten die Liebeslieder aus der heutigen Zeit. Der Eintritt ist frei; es wird eine Kollekte erhoben.

Böztal: Anmeldefenster für Jurapark-Weinwanderung offen

Ab sofort können sich Weinliebhaberinnen und Wanderfreunde für die diesjährige Jurapark-Weinwanderung Ende August in der neuen Fusionsgemeinde Böztal anmelden. Das Anmeldefenster bleibt bis am 14. August geöffnet.

Am Wochenende vom 27. und 28. August geniessen Weinliebhaber auf der Weinwanderung das flüssige Gaumengold aus dem Jurapark. GeniesserInnen dürfen sich auf edle Tropfen, kulinarische Leckerbissen und spannende Einblicke in den lokalen Weinbau zwischen Bözen und Hornussen freuen.

Die teilnehmenden Jurapark-Winzer und -Winzerinnen: Pfister – Wein & Natura Beef, Bözen; Söhrenhof, Bözen; Weingut Heuberger, Bözen; Büchli Weine, Effingen; Weingut Fürst, Hornussen; Erlenhof, Wittnau.

Anmeldung auf jurapark-aargau.ch/weinwanderung



Odeon Brugg: David Melendy mit «Etcetera etc.»

Dr. Michael Malomen, Spezialist für Molekularbiologie, lädt am Freitag 18. März, 20.15 Uhr, das Publikum im Odeon zu einem seiner angesehenen Vorträge ein. Gehostet von ihm selbst, mit etwas Hilfe seiner selbst und einschliesslich einiger Auftritte seiner selbst. Ausgewählte Ausschnitte und intime Einblicke in eine komplizierte und facettenreiche Biografie, mit absurdem und befremdlichem Humor,

irgendwo zwischen Clown, Tragikomödie und Stand-up. Eine komische und dennoch philosophische Auseinandersetzung mit unserer Beziehung zur raschen Entwicklung der Wissenschaft – mit dem Wunsch nach Unsterblichkeit – sowie mit der Einsamkeit, durch den verbreiteten Einsatz neuer Technologien. Eine Produktion von Les Diptik (mit Céline Rey) und der Accademia Teatro Dimitri

Windisch lanciert «Zukunftskafi»

Mitwirkende verschiedenen Alters gesucht

(Reg) – In Windisch leben aktuell vier Generationen. Dabei stellt das Zusammenleben oft eine Herausforderung dar: Menschen aus verschiedenen Generationen nutzen nicht dieselben Begegnungspunkte oder gehen sich gar aus dem Weg. Dabei ist das gegenseitige Lernen von älteren und von jüngeren Menschen sehr bereichernd und bringt Zusammenhalt in eine Gemeinschaft.

Windisch will die demographischen Herausforderungen gemeinsam mit den Einwohnern angehen, die Solidarität zwischen den Generationen und die positiven Erfahrungen mit älteren oder jüngeren Nachbarn fördern – und für alle Generationen ein attraktiver Wohnort sein.

Um diese Ziele zu erreichen, hat sich Windisch entschieden, ein Zukunftskafi durchzuführen. Das ist eine in der Schweiz entwickelte Methode, um einen generationenverbindenden Workshop in der Gemeinde zu organisieren. Ziel ist es herauszufinden, was die angesprochene Bevöl-

kerung ändern möchte, und sie dazu zu animieren, die eigens entwickelten Ideen dann auch mit freiwilligem Engagement umzusetzen.

Der Prozess Zukunftskafi dauert zwischen acht und zwölf Monaten. Das Projekt wird durch Delia Imboden, ProjektForum Bern, und Stefan Trittmann, Fachhochschule Ostschweiz, begleitet. In einem ersten Schritt soll eine Spurguppe aus den verschiedenen Bevölkerungsgruppen (Jugendliche, Seniorinnen und Senioren, Neuzugezogene usw.) gebildet werden. Diese Gruppe übernimmt die Vorbereitung für das Zukunftskafi und hilft mit, dass auch jede Bevölkerungsgruppe teilnimmt.

Der zeitliche Aufwand umfasst drei Spurguppensitzungen zu rund zwei Stunden. Gesucht werden nun 15 bis 20 Personen, welche Interesse und Freude haben, das Zukunftskafi vorzubereiten, aus verschiedenen Alterssegmenten.

Wer sich angesprochen fühlt oder Fragen hat, meldet sich bei: Stefan Wagner, Gemeindeschreiber II (056 460 09 42 / stefan.wagner@windisch.ch).

Der neue Standort ist der alte

Hausen/Brugg: Das «Mellilo's» hat einen Nachfolger gefunden



Paolo Vagnozzi (Mitte) wird mit seinem «Paolo's Catering und Pizza Solutions» neu am Neumarktplatz 8 im 1. UG wirken – Judith und Antimo Melillo werden dem jungen Nachfolger noch eine Weile mit Rat und Tat zur Seite stehen.

(Reg) – Ab dem 1. April wird der junge Koch Paolo Vagnozzi das Geschäft von Judith und Antimo Melillo übernehmen und unter dem Namen «Paolo's Catering und Pizza Solutions» weiterführen.

Melillo's hat sich auf die Produktion von hausgemachten Pizze und Pinsa spezialisiert, die hauptsächlich an Cafés, Kantinen, Bars, Kinosen, Schulen, Restaurationsunternehmen und weitere Abnehmer verkauft werden.

Zudem ist der Name Melillo vielen Pastaliebhabern bestens bekannt von jenen Jahren, in welchen die beiden erfolgreich das Restaurant «La Bussola» in Windisch und später das «Passione» am Neumarktplatz 8 in Brugg geführt haben. Darauf haben sie auch ihr zweites Standbein, das Catering von italienischen Spezialitäten, aufgebaut.

Paolo Vagnozzi wird beide Geschäftszweige in ihrem Sinne weiterführen und als gelernter Koch natürlich seine Ideen einfließen lassen. Die Produktionsstätte der Spezialitäten wird jedoch verlegt von Hausen nach Brugg. Neu wird Paolo am Neumarktplatz 8 im 1. UG zu finden sein.

Erster Verkauf in Brugg am 23. April
«Es ist schön, wenn man jemanden

findet, der Freude an der Arbeit hat und motiviert ist, sein Bestes zu geben», sagen Antimo und Judith Melillo. Sie haben sich schon länger nach einem potentiellen Nachfolger umgesehen und sind durch Zufall auf Paolo Vagnozzi gestossen. Er arbeitet zurzeit noch als Küchenchef im Hotel Mövenpick Kloten.

Das Melillo's hat sich seit Beginn der Pandemie eine treue Stammkundschaft erworben, die jeweils samstags von 10 bis 14 Uhr an der Wissmatte 6 in Hausen ihre tiefgekühlten Produkte einkaufen kann. Auch diese Tradition wird Paolo weiterführen, jedoch fallen, bedingt durch den Umzug, drei Samstagsverkäufe im April aus. Der letzte Verkauf in Hausen findet am 26. März statt, der erste in Brugg am 23. April.

Abschiedsanlass am 21. März

Antimo und Judith Melillo verabschieden sich mit einem öffentlichen Anlass am Montag 21. März, ab 17 Uhr, im Restaurant Tannegg in Riniken. Mit einem feinen italienischen Essen sagen die beiden Gastronomen «Arrivederci». Im Unkostenbeitrag von Fr. 20.– Person sind Pizze, Pinsa und Pasta à discrétion inklusive Dessert, Wasser und Kaffee enthalten.

Sie freuen sich auf hoffentlich viele bekannte Gesichter und angeregte Gespräche über vergangene Zeiten und zukünftige Visionen.

mehrbewegt.ch

- ⊕ Leinöl und weitere Öle
- ⊕ Aronia und Hanfprodukte
- ⊕ regional, frisch, gesund
- ⊕ inkl. Veloliefersdienst

079 3512277